

**K  
U  
L  
T  
U  
R  
W  
O  
C  
H  
E**

*des Freundeskreises  
Jüdisches Leben  
in Waldshut-Tiengen*

*8. bis 18. November 2018*

# Grußwort



Vor 80 Jahren haben sich in unserer Stadt – und in ganz Deutschland – unfassbare Szenen abgespielt. Bürger gingen gewaltsam und hasserfüllt auf andere Bürger los, zerstörten und plünderten ihre Wohnungen, Läden und Gotteshäuser und schändeten ihre Begräbnisstätten. Auf dem jüdischen Friedhof in Tiengen blieben in der Pogromnacht nur drei Grabsteine unversehrt. Alle anderen wurden von Nazis herausgerissen, zertrümmert, an Steinmetze verkauft oder zum Bau einer Stützmauer verwendet. Die Einrichtung der Synagoge wurde vollständig zerstört und auf dem Marktplatz verbrannt.

Es war der Anfang vom Ende der über 500-jährigen Geschichte der jüdischen Gemeinde von Tiengen. Auch in Waldshut fielen während des 3. Reiches alle jüdischen Bürgerinnen und Bürger der Stadt der mörderischen Gewalt der Nazis zum Opfer. Wir finden heute in unseren beiden Teilstädten nur noch verblasste Spuren der hier einst lebendigen und integrierten jüdischen Kultur und der jüdischen Bürger.

”

Es ist vor allem dem unermüdlichen Engagement des „Freundeskreises jüdisches Leben in Waldshut-Tiengen“ zu verdanken, dass ihr Schicksal nicht dem Vergessen und Verdrängen anheim gefallen ist. Sie haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Erinnerung wachzuhalten. Dabei stellen sie nie ausschließlich den „Blick zurück“ in den Mittelpunkt, sondern richten ganz bewusst gleichzeitig den Blick nach vorne und stellen die Frage: „Was können wir für die Zukunft daraus lernen, damit so etwas nie wieder geschieht?“

Die Kulturwoche des Freundeskreises jüdisches Leben in Waldshut-Tiengen findet nun bereits in ihrer dritten Auflage statt. Beim ersten Mal (2008) wurde die Dauerausstellung „Fünf Jahrhunderte jüdisches Leben in Tiengen“ im Klettgau-Museum im Tiengener Schloss eröffnet. Beim zweiten Mal (2012) verlegte Gunter Demnig in Waldshut-Tiengen die ersten „Stolpersteine“ zur Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus. Dieses Mal, im Jahr 2018, bringt der Freundeskreis auf dem jüdischen Friedhof Infotafeln an, die über die Geschichte des Friedhofes und über jüdische Begräbniskultur informieren – exakt 80 Jahre nach seiner Zerstörung.

Wie auch bei den früheren Kulturwochen haben sich wieder verschiedenste Veranstalter zusammen getan, um mit einer Vielfalt an Veranstaltungen beides zu vereinen: Das Gedenken an die jüdischen Opfer des Nationalsozialismus, aber auch den Blick auf den Reichtum, die Weisheit und die Lebensfreude der jüdischen Kultur.

Ich wünsche Ihnen bei den Veranstaltungen viele Aha-Erlebnisse.

Ihr  
Dr. Philipp Frank  
Oberbürgermeister

”

# Die Veranstalter und Unterstützer der Kulturwoche 2018

Freundeskreis Jüdisches Leben in Waldshut Tiengen

Kulturamt der Großen Kreisstadt Waldshut-Tiengen

Landratsamt Waldshut

Die katholischen und evangelischen  
Kirchengemeinden von Waldshut und Tiengen

Die Stadtführer von Waldshut-Tiengen

Buchhandlung Kogel Tiengen

Hans Stodinger, Waldshut

Albrecht Kino-Betriebe Waldshut

Südwestdeutsche Mozartgesellschaft e. V.

Stoll VITA Stiftung

Katholisches Bildungswerk Walotkirch

Transportclub Blau-Weiß, Waldshut

Nähere Informationen zur Kulturwoche, das Programm als pdf-Datei sowie ausführliche Artikel stehen auf der Kulturseite unter [www.waldshut-tiengen.de](http://www.waldshut-tiengen.de) zum Download bereit.

Ausstellung: 09. – 29. 11., Landratsamt Waldshut,  
Kaiserstraße 110, 1. OG, Foyer vor dem Kreistagssaal  
«Wanderausstellung»



# „Jüdische Lebenswelten in Deutschland heute“

Die Ausstellung „Jüdische Lebenswelten in Deutschland heute“ beleuchtet anhand von Porträttafeln meist junger Menschen die Vielfalt jüdischer Biografien im 21. Jahrhundert. Die 14 Porträts sind in den Kontext des fast 2000-jährigen Zusammenlebens von Nichtjuden und Juden in Europa eingebettet. Fünf der Tafeln stellen die allgemeine Geschichte der Juden und des Judentums in Deutschland dar und vermitteln, dass sich die deutsch-jüdische Geschichte nicht auf den Holocaust beschränkt. Einwohner jüdischen Glaubens haben die deutsche Gesellschaft mitgeprägt und prägen sie noch heute.

Das Erstellen der von der Zeitbild-Stiftung konzipierten Ausstellung wurde vom Bundesministerium für Familie im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ gefördert. Fachliche Beratung fand durch das Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland statt.

## Eröffnung der Ausstellung:

Donnerstag, 8. November 2018, 18 Uhr.

Die Ausstellung ist von Freitag, 9.11.2018 bis Donnerstag, 29.11.2018 während der offiziellen Öffnungszeiten des Landratsamtes zu sehen:

Montag:	08:30 – 12:30 Uhr
Dienstag:	08:30 – 12:30 Uhr und 13:30 – 17:30 Uhr
Mittwoch:	geschlossen
Donnerstag:	08:30 – 15:30 Uhr
Freitag:	08:30 – 12:30 Uhr

Eine Veranstaltung des Landkreises Waldshut



Fr., 9. November, Synagogenplatz Tiengen,

Fahrgasse, 18.00 Uhr

«Gedenkfeier»

# 80 Jahre Reichspogromnacht

Am 9. November 1938 nahmen die Nationalsozialisten das Attentat eines jungen polnischen Juden auf einen deutschen Botschaftsangehörigen in Paris zum Anlass, in ganz Deutschland die Synagogen abzubrennen oder zu verwüsten. Jüdische Wohnungen und Geschäfte wurden gestürmt und verwüstet, zahlreiche jüdische Mitbürger in Schutzhaft verschleppt. In Tiengen wurde obendrein der jüdische Friedhof geschändet.

In einer Gedenkstunde erinnern Stadt und Kirchen an dieses Verbrechen, mit der Intention, dass sich Derartiges niemals wiederholen darf. Alle sind dazu eingeladen, sich der Gedenkfeier anzuschließen.



02

*Eine Veranstaltung der Stadt Waldshut-Tiengen, der Kirchengemeinden Waldshut und Tiengen & des Freundeskreises Jüdisches Leben in Waldshut-Tiengen*

So., 11. November, Jüdischer Friedhof Tiengen,

Feldbergstraße, 14 Uhr, Eintritt frei

«Übergabe von vier Informationstafeln und Friedhofsführung»

# Der jüdische Friedhof in Tiengen

Der jüdische Friedhof von Tiengen wurde in der Reichspogromnacht 1938 nahezu völlig zerstört. Heute sind nur noch drei Grabsteine, eine Gedenkstele sowie ein Mahnmal vorhanden. Bisher gab es für Friedhofsbesucher vor Ort keine Informationen zur Geschichte des Tiengener Friedhofes. Der „Freundeskreis Jüdisches Leben“ hat – unterstützt durch Mittel aus der Kulturförderung der Stadt Waldshut-Tiengen – vier Informationstafeln gestiftet. Diese vermitteln die Geschichte und Bedeutung des Friedhofes.

Die Tafeln werden zu Beginn der Veranstaltung der Öffentlichkeit übergeben und informieren über die Geschichte des Friedhofs, über Tod und Trauer im Judentum, jüdische Friedhofskultur und jüdische Grabsteine.

Nach der Übergabe der Informationstafeln bietet Gebhard Kaiser, Vorsitzender des Freundeskreises Jüdisches Leben in Waldshut-Tiengen, eine Friedhofsführung an.

Männer: Bitte Kopfbedeckung mitbringen!

*Eine Veranstaltung des Freundeskreises  
Jüdisches Leben in Waldshut-Tiengen*



03



So., 11. November, Schlosskeller Tiengen, 16 Uhr, Eintritt: 5,- €

Tickets zu dieser Veranstaltung sind auch online erhältlich unter [www.reservix.de](http://www.reservix.de)

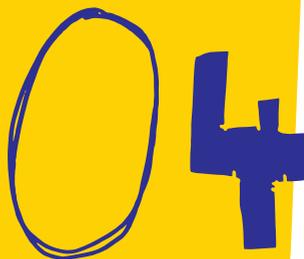
«Filmvorführung»

# Im Himmel unter der Erde

Ein Dokumentarfilm über den Jüdischen Friedhof Berlin-Weissensee von Britta Wauer

Im jüdischen Leben spielt der Friedhof eine zentrale Rolle. Er ist Ort des Lebens, Ort der Ewigkeit und Grabstätte der Eltern. Der jüdische Friedhof Berlin-Weissensee liegt im Norden der Stadt.

Von Mauern umgeben und von einem regelrechten Urwald bedeckt, blieb er seit seiner Gründung 1880 unversehrt erhalten. 42 Hektar groß und mit 115.000 Gräbern ist er der größte jüdische Friedhof Europas, auf dem noch bestattet wird. Er zieht Menschen aus aller Welt an. Ein solcher Ort ist voller Geschichten. Darüber erzählt dieser höchst lebendige Dokumentarfilm



## Pressestimmen:

„Der schönste Film, der je über einen Friedhof gedreht wurde!“ CINEMA

„Ein Friedhofsfilm, wie er lebendiger nicht sein kann.“ Tagesspiegel

„Ein großartiges Filmkleinod, zum Lachen und Weinen. Hinreißend!“ Berliner Zeitung

[www.imhimmelunterdererde.de](http://www.imhimmelunterdererde.de)

Eine Veranstaltung des Freundeskreises Jüdisches Leben in Waldshut-Tiengen  
und des städtischen Kulturamtes

Mo., 12. November, Stadthalle Waldshut, 20 Uhr, Eintritt 15,- bis 22,- € (Schüler/Studenten ½ Preis).

Tickets zu dieser Veranstaltung sind auch online erhältlich unter [www.reservix.de](http://www.reservix.de)

«Konzertabend»

# Staatsphilharmonie Königsberg

Dirigent: Arkadi Feldman — Solist: Nicolas Bourdounle (Klavier)

Seit vielen Jahren auch auf deutschen Bühnen ein gern gesehener Gast, beehrt uns Dirigent Arkadi Feldman mit der von ihm selbst begründeten Staatsphilharmonie Königsberg (Kaliningrad). Als Solist nimmt diesmal ein erst 20-jähriger Musiker am Flügel Platz: Nicolas Bourdounle aus Aix-en-Provence, Sohn des bekannten südfranzösischen Pianisten Michel Bourdounle und ausgebildet am Konservatorium in Marseille. Schon mit 11 Jahren gab er sein Orchesterdebüt, mittlerweile studiert er in Paris. Auf dem Programm stehen zwei Klassiker vom Anfang und Ende der Epoche der Romantik.



Die Veranstaltung, mit Musik des aus einer jüdischen Familie stammenden Komponisten Mendelssohn-Bartholdy, ist Teil der Waldshut-Tiengener Konzertabende und der Kulturwoche des „Freundeskreis Jüdisches Leben in Waldshut-Tiengen“.

## Programm:

- S. Rachmaninow: Klavierkonzert Nr. 2 c-moll op. 18
- F. Mendelssohn Bartholdy: „Ein Sommernachtstraum“ – Ballettmusik

Eine Veranstaltung der Südwestdeutschen Mozartgesellschaft e. V.  
in Kooperation mit dem Kulturamt Waldshut-Tiengen

05

Di., 13. November,

verschiedene Veranstaltungsorte

«Film, Ausstellung, Führungen, Zeitzeugen-Gespräch»

# Tag der Schulen

Am Tag der Schulen bieten verschiedenste Veranstalter der Kulturwoche ein Programm speziell für Schulklassen und Schülergruppen an.

Schüler und Lehrer aufgepasst:

Die Schulen in Waldshut-Tiengen werden in einem direkten Anschreiben zur Anmeldung von Schulklassen oder Schülergruppen zu den einzelnen Angeboten eingeladen.

Das ausführliche Angebot für interessierte Schulklassen ist auf Anfrage auch direkt beim Freundeskreis Jüdisches Leben erhältlich.

Angebote für Schulklassen/Schülergruppen nach Vereinbarung:

Filmvorführung im Albrecht Kino Waldshut:

„Das schweigende Klassenzimmer“

Geführte Besuche der Ausstellung „Jüdische Lebenswelten in Deutschland heute“ im Landratsamt.

Diverse Stadtführungen:

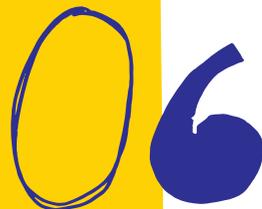
„Vom Tiengener Schloss zum jüdischen Friedhof“

„Auf den Spuren Jüdischen Lebens durch die Altstadt von Tiengen“

„Stolperstein-Führungen“ in Waldshut und Tiengen

Jüdische Geschäfte in Waldshut und Tiengen

Gespräch mit einem Waldshuter Zeitzeugen der NS-Zeit



**Koordination:**

Kulturamt Waldshut-Tiengen und Freundeskreis Jüdisches Leben in Waldshut-Tiengen (FJL).

**Information und Anmeldung:**

Film: Tourist-Info, Telefon: 07751 833 200

Sonstige Angebote: Freundeskreis Jüdisches Leben, Telefon: 07755 938 038,

E-Mail: [FJL.wt@web.de](mailto:FJL.wt@web.de)

Di., 13. November, Stoll VITA Stiftung Waldshut

19 Uhr, Eintritt frei

«Vortrag»

07

# Jüdischer Humor

Vortrag von Roy Oppenheim



„Humor war und ist die schönste Waffe einer Minderheit, denn Humor tötet nicht“, lautet der Untertitel von Roy Oppenheims Vortrag. Der jüdische Witz nimmt in der Weltliteratur eine Sonderstellung ein; er ist tiefer, bitterer, schärfer, vollendeter, dichterischer als der Witz anderer Völker.

Er ist niemals Witz um des Witzes willen, immer enthält er eine politische, religiöse, soziale oder philosophische Kritik. Und was ihn so faszinierend macht: er ist zugleich Volks- und Bildungswitz, jedem verständlich und doch voller tiefer Weisheit. Diesem Faszinosum geht der als begnadeter Redner und Geschichtenerzähler bekannte Publizist Roy Oppenheim in seinem Vortrag nach.

Eine Veranstaltung der Stoll VITA Stiftung  
in Kooperation mit dem Freundeskreis Jüdisches Leben in Waldshut-Tiengen

Mi., 14. November, Lengnau Schweiz

Kosten: 25,- €

«Exkursion»

# Auf den Spuren jüdischen Lebens in Lengnau

mit Roy Oppenheim



Bis 1866 war das Wohnrecht der Schweizer Juden auf die beiden Surbtal-Gemeinden Lengnau und Eendingen beschränkt. Zeitweise stellten die Juden mehr als die Hälfte der Dorfbevölkerungen. Die Infrastruktur der beiden jüdischen Gemeinden ist bis heute erhalten. Das Bildungswerk Waldkirch bietet Gelegenheit, diese Spuren jüdischen Lebens unter Führung von Roy Oppenheim zu erkunden, der lange Jahre das Kulturressort beim Schweizer Fernsehen leitete. Die Exkursion beginnt mit einer gemeinsamen Busfahrt mit den Zusteigepunkten Waldkirch, Waldshut und Tiengen. Bitte Personalausweis mitbringen!

Bushaltestellen:

- Waldkirch, Kirche, 13.30 Uhr
- Waldshut, Realschule, 13.45 Uhr
- Tiengen Stadtmitte, Klettgaustraße, 14.00 Uhr.

Beginn der Führung: 14:30 Uhr vor der Synagoge Lengnau  
Anmeldung bei: E. Ebner, 07751/6316, [bw.waldkirch.wt@web.de](mailto:bw.waldkirch.wt@web.de)

*Eine Veranstaltung des Katholischen Bildungswerkes Waldkirch*



Do., 15. November, Stoll VITA Stiftung Waldshut,

Brückenstraße 15, 17.30 – 21 Uhr, Kostenbeitrag für Lebensmittel: 15,- €

«Koscher kochen»

# Schabbes zol zayn!

Koscher kochen mit Käthi Frenkel



Im jüdischen Glauben beginnt der Shabbat am Freitagabend, wenn die ersten drei Sterne am Himmel stehen. Der Beginn des Shabbat wird mit einem koscheren Freitagabendmahl gefeiert, welches wir – ausnahmsweise schon am Donnerstagabend – zusammen zubereiten und anschließend verspeisen: Gefüllte Fische, Hühnersuppe mit Mazzenknödel, Huhn, Mazzenkugel und Dessert nach Saison.

Die meisten Menschen bringen den Begriff der koscheren Ernährung ausschließlich mit dem Verbot von Schweinefleisch in Verbindung. Dabei ist er viel komplexer. In der Tora, einem Teil der hebräischen Bibel, ist für die Gläubigen genau festgelegt, welche Nahrungsmittel zum Verzehr geeignet (koscher) und welche zu meiden (treife) sind. Diese Trennung innerhalb der Ernährung gehört für einen gläubigen Juden zum Alltag und ist für Außenstehende meist nur schwer zu durchschauen. Zeit, einmal Licht in das Dunkel zu bringen. Dazu soll die Veranstaltung „Koscher Kochen“ beitragen.

Max. Teilnehmerzahl: 16 Personen



Anmeldung erforderlich bis Dienstag, 06.11.2018  
bei der Stoll VITA Stiftung Waldshut, Telefon: 07751 84220

*Eine Veranstaltung der Stoll VITA Stiftung in Kooperation  
mit dem Freundeskreis Jüdisches Leben in Waldshut-Tiengen*

Fr., 16. November, (noch) geheimer Ort in Tiengen

15 - 19 Uhr, Eintritt frei (Hutsammlung)

10

## In einem leeren Raum

Einer der fünf Veranstaltungsorte beim Vorlesetag „Tiengen liest!“ bietet Lesungen aus Büchern rund ums Thema Judentum



Viele Jahrhunderte lang gab es in Tiengen eine fest integrierte jüdische Gemeinde, die das Leben in dem Klettgau-Städtchen mitprägte. Die Nazis und ihre Helfer löschten diese jüdische Gemeinde aus. In Tiengen blieb für alle Zeiten eine Leerstelle zurück. Ein leerer Raum soll diese Leerstelle beim Vorlesetag „Tiengen liest!“ symbolisieren. Der genaue Ort wird in der Tagespresse und in den „Tiengen liest!“-Programmen noch bekanntgegeben.

Am bundesweiten Vorlesetag 2018 heißt es wieder: „Tiengen liest!“ Erfahrene Vorleserinnen und Vorleser aus Waldshut-Tiengen und Umgebung erwarten ihre Zuhörer an unterschiedlichsten Orten Tiengens. Das detaillierte Programm von „Tiengen liest!“ mit Orts- und Zeitangaben der einzelnen Lesungen sind ab Mitte Oktober 2018 bei der Tourist-Info Waldshut, im Bürgerservice Tiengen und bei der Buchhandlung Kögel in Tiengen erhältlich.

*Eine Kooperationsveranstaltung der Tiengener Buchhandlung Kögel, der Stadtbibliothek Tiengen und des städtischen Kulturamtes.*

Sa., 17. November, 11 Uhr. Kirchplatz St. Maria Himmelfahrt, Tiengen

Preis: 8,- Euro (ermäßigt 5,- Euro)

«Stadtführung»

# Spurensuche: Das jüdische Tiengen

Bereits im Mittelalter lebten und arbeiteten Juden in Tiengen. Anfangs waren sie nur wenige, im Laufe der Zeit aber ließen sich immer mehr jüdische Bürger in der Stadt nieder.



Es bildete sich eine Synagogengemeinde. Eine Schule, eine Druckerei, ein Frauenbad, eine Metzgerei und weitere Einrichtungen zeugen von einem vielfältigen jüdischen Leben in Tiengen. Beim Rundgang durch die Altstadt erfahren Sie mehr über die jüdische Geschichte Tiengens, die mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten in den 1930er-Jahren ein jähes Ende nahm.

Entdecken Sie das „jüdische Tiengen“. Informieren Sie sich über die Geschichte, die Gebäude und die Menschen, die hier bei uns lebten und fester Teil der bürgerlichen Gemeinschaft waren. Erfahren Sie, wie Hass

und nationalistischer Wahn dies alles zerstörte. Und erleben Sie, was heute von engagierten Bürgerinnen und Bürgern alles getan wird - gegen das Vergessen!

Nach der Führung gibt es die Möglichkeit das „Jüdische Zimmer“ im Klettgauuseum (Schloss Tiengen) zu besichtigen.

Termin:	Samstag, 17.11.2018, 11 Uhr
Treffpunkt:	Kirchplatz St. Maria Himmelfahrt, Tiengen
Stadtführer:	Ronald Landwehr
Dauer:	ca. 60 – 90 min.
Preis:	8,- Euro (ermäßigt 5,- Euro)

Anmeldung erbeten bei der Tourist-Information Waldshut unter Telefon 07751-833200 oder per E-Mail an [tourist-info@waldshut-tiengen.de](mailto:tourist-info@waldshut-tiengen.de)

11

Sa., 17. November, Kornhaus Waldshut, TSC-Tanzsaal (Eingang West), 15 Uhr, Eintritt 12,- €

(Schüler/Studenten 7,- €) – Tickets sind auch online erhältlich unter [www.reservix.de](http://www.reservix.de).

«Tanzparty»

# Tanz den Klezmer!

Tanzparty zu Live-Musik von „The Other Klezmerband“

Ja, man kann und darf zu Klezmer-Musik tanzen! Im Rahmen der Kulturwoche gibt es die Gelegenheit, es einfach mal auszuprobieren.



Sie kommen aus Konstanz, St. Gallen, Zürich, doch kennengelernt haben sie sich im fernen Weimar: seit vielen Jahren tauchen die Musikerinnen und Musiker der bis zu zehnköpfigen „The Other Klezmerband“ in die Festivalwochen des „Yiddish Summer“ ein, erkunden die musikalische Klangwelt der osteuropäischen Juden, die Lieder, den Tanz und die jiddische Sprache.

Bei den beliebten Tanzveranstaltungen der Band will kein Fuß ruhig bleiben! Unter der Anleitung von Geigerin und Tanzmeisterin Jutta Bogen sind die ersten Schritte leicht gemacht. Getanzt wird in der Gruppe, Tanzpartner oder Vorkenntnisse sind nicht nötig!

Die Mitglieder des Tanzsportclubs Blau-Weiß Waldshut-Tiengen sorgen mit Kaffee, Kuchen und kühlen Getränken dafür, dass es eine rundum gesellige „Tanzparty“ für alle Altersklassen wird.

*Eine Veranstaltung des Kulturamtes der Stadt Waldshut-Tiengen in Kooperation mit dem Tanzsportclub Blau-Weiß Waldshut*

# 12

Sa., 17. November, Schlosskeller Tiengen, 20 Uhr, Eintritt 17,- € (Schüler/Studenten 12,- €),

Tickets zu dieser Veranstaltung sind auch online erhältlich unter [www.reservix.de](http://www.reservix.de).

«Konzert»

# Helmut Eisel & JEM „KlezFiesta“

Wenn das nicht Laune macht und als Unterhaltung allererster Sahne die Zuhörer begeistert! Der international renommierte Klezmerklarinetrist Helmut Eisel vermittelt mit seiner „Sprechenden Klarinette“ gutgelaunt zwischen den Stilen und Kulturen. Seinem Publikum erzählt er mit seiner Musik Geschichten – fröhliche, melancholische, unwiderstehlich verführerische. Und all das auf höchstem musikalischem Niveau!



Mit seiner Kultformation Helmut Eisel & JEM ist der Klarinetrist ab September 2018 endlich wieder mit einem neuen Trioprogramm auf Tour: In „KlezFiesta“ bringt Helmut Eisel gemeinsam mit Michael Marx an der Gitarre (und mit staunenswerten Gesangseinlagen) und mit Stefan Engelmann am Kontrabass insbesondere die spanische Klezmertradition zum Klingen, gepaart natürlich mit südländisch inspirierten Stücken aus der

eigenen Feder und mit jeder Menge gutgelaunter Versionen „klassischer“ Stücke mit Urlaubsflair. Musik, die ganz neu zum Ohrensitzen, Staunen und Mitswingen einlädt!

*Helmut Eisel & JEM entfesseln mit „KlezFiesta“ ein Fest für die Sinne, in dem der intensive Dialog von Klarinette, Gitarre und Kontrabass die Luft zum Flirren bringt.*

## **Besetzung:**

Helmut Eisel – Klarinette

Michael Marx – Gitarre, Stimme

Stefan Engelmann – Kontrabass

# 13

So., 18. November, 14 Uhr, im Stadtpark bei der evangelischen Versöhnungskirche

Waldshut, Preis: 8,- Euro (ermäßigt 5,- Euro)

«Stadtführung»

# Von Stolpersteinen und Schicksalen



Auf den Spuren der jüdischen Vergangenheit in Waldshut: Die Stadtführer Rita Maier, Willy Riegger und Raimund Walde zeigen Ihnen jene verborgenen Stellen in der Waldshuter Innenstadt, die heute noch an das jüdische Leben in Waldshut erinnern. Sie erfahren mehr über die Lebensgeschichte von Klara und Jenny Aufrichtig.

Die beiden Schwestern betrieben einst ein Schuhgeschäft in der Kaiserstraße. Sie wurden 1940 deportiert. In ihrer unmittelbaren Nachbarschaft führte Siegfried Aufrichtig ein Herrenbekleidungsgeschäft.

Im Alter von 65 Jahren wurde er ins Konzentrationslager nach Dachau verschleppt. Wie erging es ihm, als er nach drei Monaten von dort entlassen wurde? In der Zunftstube der „Ehemaligen Junggesellen“ erfahren Sie mehr über das Schicksal des jüdischen „Junggesellen“-Mitglieds Arthur Siegbert. Was erlebte er vor seiner Auswanderung in die USA? Besuchen Sie mit unseren Stadtführern die golden glänzenden „Stolpersteine“ und lernen Sie die Persönlichkeiten und Schicksale kennen, die sich hinter den darin eingravierten Namen verbergen.

Termin:	So., 18.11.2018, 14 Uhr
Treffpunkt:	im Stadtpark bei der evangelischen Versöhnungskirche Waldshut
Stadtführer:	Rita Maier, Raimund Walde, Willy Riegger
Dauer:	ca. 90 min.
Preis:	8,- Euro (ermäßigt 5,- Euro)

14

Anmeldung erbeten bei der Tourist-Information Waldshut unter  
Telefon 07751-833200 oder per E-Mail an [tourist-info@waldshut-tiengen.de](mailto:tourist-info@waldshut-tiengen.de)

# Kulturwoche Programm

## **Ausstellung**

9. – 29. 11., Landratsamt Waldshut

Jüdische Lebenswelten in Deutschland heute

## **Gedenkfeier**

Fr., 9. 11., Synagogenplatz Tiengen

80 Jahre Reichspogromnacht

## **Übergabe Info-Tafeln & Friedhofsführung**

So., 11. 11., Jüdischer Friedhof Tiengen,

Der jüdische Friedhof in Tiengen

## **Filmvorführung**

So., 11. 11., Schlosskeller Tiengen

Im Himmel unter der Erde

## **Klassik-Konzert mit exklusiven Programmangeboten**

Mo., 12. 11., Stadthalle Waldshut

Staatsphilharmonie Königsberg

## **Verschiedene Veranstaltungen**

Di., 13. 11., verschiedene Veranstaltungsorte

Tag der Schulen

## **Vortrag**

Di., 13. 11., Stoll VITA Stiftung Waldshut

Jüdischer Humor

## **Exkursion**

Mi., 14. 11., Lengnau

Auf den Spuren jüdischen Lebens in Lengnau

## **Koch-Event**

Do., 15. 11., Stoll VITA Stiftung Waldshut

Schabbes zol zayn! Koscher kochen

## **Lesungen**

Fr., 16. 11., (noch) geheimer Ort in Tiengen

In einem leeren Raum – „Tiengen liest!“

## **Stadtführung**

Sa., 17. 11., Kirchplatz St. Maria Himmelfahrt,  
Tiengen

Spurensuche: Das jüdische Tiengen

## **Tanzparty**

Sa., 17. 11., Kornhaus Waldshut, TSC-Tanzsaal

Tanz den Klezmer!

## **Live-Konzert**

Sa., 17. 11., Schlosskeller Tiengen

Helmut Eisel & JEM „KlezFiesta“

## **Stadtführung**

So., 18. 11., Stadtpark evangelische  
Versöhnungskirche Waldshut

Von Stolpersteinen und Schicksalen

# KUL TÜR WORT CHEF

8. BIS 18.  
NOVEMBER  
2018



Stadt.Wald.Fluss.